

Pressedienst

Kalenderwoche 21 vom 22. Mai 2017

- „Eine Frau des Vertrauens“ – Bischof Hanke erneuert Weihe des Bistums an Maria
- Junge Menschen singen ihren Glauben: Chortreffen in Bamberg
- Wechsel in der Leitung der Telefonseelsorge
- Geschichte und Brauchtum – das Thema bei kreuzplus am 25. Mai
- Ministrantentag in der Willibaldswoche: Anmeldung bis 1. Juni
- Gemeinsam unterwegs: Ehevorbereitungsseminar auf Schloss Hirschberg
- Paradiesvorstellungen von Christen und Muslimen: Veranstaltung im Kloster Plankstetten

„Eine Frau des Vertrauens“ – Bischof Hanke erneuert Weihe des Bistums an Maria

Eichstätt/Ingolstadt, 21.05.2017. (pde) – Vor über 1000 Gläubigen hat Bischof Gregor Maria Hanke im Ingolstädter Liebfrauenmünster die Weihe des Bistums Eichstätt an Maria erneuert. Während der traditionellen Stadtmaiantacht sprach Hanke vor dem Gnadenbild der „Dreimal Wunderbaren Mutter“ in einer Seitenkapelle des Münsters im Wechsel mit den Gottesdienstbesuchern das Weihegebet. Darin wird Maria um ihre Hilfe in allen Sorgen und Nöten angerufen, gerade in einer Zeit, die von Hass und Streit, Gewalt und Krieg, Terror und Unterdrückung bedroht sei. Vor 75 Jahren – im Kriegsjahr 1942 – entschloss sich der damalige Bischof von Eichstätt, Michael Rackl, das Bistum unter den besonderen Schutz Marias zu stellen. Seitdem hatten alle seine Nachfolger die Weihe bekräftigt.

In seiner Predigt stellte Bischof Hanke die Osterbotschaft in den Mittelpunkt: „Jesus lebt, darum haben auch wir eine Zukunft über das hinaus, was wie hier erleben.“ In diesem Glauben lebte auch Maria. Sie sei eine Frau des Vertrauens in den Gott der neuen Zukunft gewesen. Wenn wir von der Kraft dieses neuen Lebens nicht spüren, könnten wir uns an Maria wenden. „Sie nimmt uns an die Hand, gerade in schweren Zeiten.“

Der Stadtmaiantacht ging die Dekanatswallfahrt voraus. In mehreren Stationen nahmen die Gläubigen Bezug zu den Ereignissen vor 75 Jahren und beteten für den Frieden in der Welt. Die Dekanatswallfahrt endete nach der Maiantacht mit einer Statio an der Franziskanerbasilika.

Junge Menschen singen ihren Glauben: Chortreffen in Bamberg

Eichstätt, 17.05.2017. (pde) - Drei Tage lang war die Jugendkantorei des Eichstätter Doms am vergangenen Wochenende zu einem Chortreffen in Bamberg und ist mit großartigen Eindrücken nach Eichstätt zurückgekehrt. Anlass war das Chorfest „Pueri Cantores - Junge Menschen singen ihren Glauben“, zu dem sich auf Einladung der Bamberger Dommusik 270 junge Sängerinnen und Sänger

aus Eichstätt, Speyer, Würzburg und Bamberg trafen. Auf dem Programm standen musikalisch gestaltete Mittagsgebete in Bamberger Kirchen, sowie ein gemeinsames Konzert und ein Gottesdienst im jeweils voll besetzten Kaiserdom.

Dass die Knaben- und Mädchenchöre sich gut verstanden, zeigte sich im gemeinsamen Singen und Feiern. In der Messfeier wurde die Missa „Fidem cantemus“ des Eichstätter Domkapellmeisters Christian Heiß gemeinsam mit Blech-Bläsern der Bamberger Symphoniker und Domorganist Markus Willinger an der Domorgel aufgeführt. Eigens für das Chorfest hat Heiß die Chormotette „Ich bin der wahre Weinstock“ komponiert, die im Konzert uraufgeführt wurde. Die Leiter der vier teilnehmenden Chöre wollen das Chorfest in naher Zukunft andernorts wiederholen.

Wechsel in der Leitung der Telefonseelsorge

Eichstätt/Ingolstadt, 18.05.2017. (pde) – Josef Kraus (65), der bisherige Leiter der Telefonseelsorge in Ingolstadt tritt zum 31. August in den Ruhestand. Seine Aufgaben übernimmt Hans Iberl (52), derzeit Pastoralreferent am Mentorat für Religionspädagogen, Lehramtsstudierende- und Theologen in Eichstätt.

Josef Kraus leitete die Telefonseelsorge seit dem Jahr 2004. Seinen Dienst in der Diözese Eichstätt begann er 1978, zunächst Referent für Schülerarbeit, dann als Seelsorger am Klinikum Ingolstadt und später als Ausbildungsleiter für die zukünftigen Pastoralreferenten.

Hans Iberl hat Diplom-Theologie in Eichstätt und Salamanca studiert. Er war ab 1993 Pastoralassistent in Ingolstadt und Weißenburg. Von 1998 bis 2004 wirkte er als Referent für Schülerarbeit im Bischöflichen Jugendamt Eichstätt. 2004 wechselte er in das Mentorat.

Die Telefonseelsorge Ingolstadt ist eine ökumenische Einrichtung, getragen vom Bischöflichen Ordinariat Eichstätt und vom Diakonischen Werk Ingolstadt. Das anonyme, vertrauliche und datengeschützte Gesprächs- und Beratungsangebot richtet sich besonders an Menschen in Leid und Krisensituationen sowie an alle, die Seelsorge und Beratung suchen.

Geschichte und Brauchtum – das Thema bei kreuzplus am 25. Mai

Eichstätt, 19.05.2017. (pde) – Brauchtum und Traditionen in der Kirche: Darum geht es in der kommenden Ausgabe von kreuzplus, dem Fernsehmagazin für das Bistum Eichstätt, an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 25. Mai. Die Fernsehredaktion der Diözese hat die Teilnehmer der Trachtenwallfahrt auf den Eichstätter Frauenberg begleitet. Sie wird seit 1963 vom Trachtenverein Eichstätt organisiert. Auch zu Ehren Mariens gibt es unzählige Wallfahrten, denn Maria spielt – wie in der vergangenen Sendung thematisiert – eine sehr wichtige Rolle im katholischen Glauben. Deshalb gibt es auch marianische Vereinigungen. Anselm Blumberg erklärt im Interview, was es mit der Marianischen Männerkongregation auf sich hat. Eine Redakteurin hat sich außerdem im Kloster Kastl umgesehen und erfahren, was es dort zu sehen gibt. Kreuzplus läuft von 18.45 Uhr bis 19 Uhr auf dem Ingolstädter Regionalsender intv und wird stündlich wiederholt. Das Programm ist über Kabel und Satellit zu empfangen. Alle Folgen des Magazins stehen nach ihrer Ausstrahlung im Internet auf www.kreuzplus.de.

Ministrantentag in der Willibaldswoche: Anmeldung bis 1. Juni

Eichstätt, 19.05.2017. (pde) – Noch bis Donnerstag, 1. Juni, können sich Ministrantengruppen in den Pfarreien der Diözese Eichstätt zu einem Begegnungstag in der Willibaldswoche anmelden. Der „Minitag“ findet am Samstag, 8. Juli, in Eichstätt statt. Höhepunkte sind ein Gottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke und ein Stadtspiel mit WhatsApp. Auch ein drei Meter hohes Weihrauchfass kommt zum Einsatz.

Nach der Begrüßung um 10 Uhr im Festzelt auf der Seminarwiese beginnt das Stadtspiel „Auf den Spuren des heiligen Willibald“. Dabei begegnen die Ministranten „live“ den Diözesanheiligen Willibald, Walburga und Wunibald und lösen verschiedene Aufgaben in der Eichstätter Innenstadt. Die Ergebnisse übermitteln sie über den Messenger-Dienst WhatsApp an eine Jury auf der Seminarwiese. Die Mädchen und Jungen können bis zu 300 Euro für ihre Minikasse gewinnen. Für das Spiel benötigt jede Pfarreigruppe ein Smartphone mit WhatsApp. Für Eltern, Geschwister oder Begleiter gibt es während des Stadtspiels ein Programm im Priesterseminar.

Um 14.30 Uhr gehen die Ministranten, gekleidet mit ihren Dienstgewändern, in Prozession von der Seminarwiese zum Eichstätter Dom. Dort feiern sie ab 15 Uhr ein Pontifikalamt mit Bischof Gregor Maria Hanke. Um 17.30 Uhr startet im Festzelt das Abendprogramm mit „Mini-Wetten, dass...“, bei dem Fernsehmoderator Willi Weitzel von „Willi wills wissen“ per Videogruß eine Wette mit den Ministranten abschließt. Zudem ist Tanzen und Singen mit der Ministranten-Band „Kleinkunst“ aus Ingolstadt und Greding angesagt. Den Abschluss des Tages bildet um 19 Uhr das Abendgebet mit Reisesegen.

Die Ministrantengruppen können sich bis Donnerstag, 1. Juni, beim Referat Jugendspiritualität/Ministrantenpastoral im Bischöflichen Jugendamt Eichstätt unter Tel. (08421) 50-631 oder per E-Mail an [ministranten\(at\)bistum-eichstaett\(dot\)de](mailto:ministranten(at)bistum-eichstaett(dot)de) anmelden. Die Teilnahme und Verpflegung (auch für Begleitpersonen) ist kostenfrei. Der Informationsflyer mit Anmeldeformularen ist in den Pfarrämtern, bei den katholischen Jugendstellen und im Ministrantenreferat erhältlich oder kann unter www.jugend-bistum-eichstaett.de/ministranten heruntergeladen werden.

Die diesjährige Willibaldswoche findet von Samstag, 1. Juli, bis Sonntag, 9. Juli, in Eichstätt statt. Das Programm und Hintergrundinformationen sind unter www.willibaldswoche.de abrufbar.

Gemeinsam unterwegs: Ehevorbereitungsseminar auf Schloss Hirschberg

Eichstätt/Beilngries, 19.05.2017. (pde) – Gespräche miteinander und mit anderen Paaren, Ruhe und Anregungen für eine gelingende Ehe – das bietet ein Ehevorbereitungsseminar der Diözese Eichstätt von Freitag, 23. Juni, bis Samstag, 24. Juni, im Tagungshaus Schloss Hirschberg. Eingeladen sind Paare, die bald heiraten wollen oder jung verheiratet sind. Das Angebot ergänzt das Traugespräch mit dem Pfarrer. Der Fachbereich Ehe- und Familienpastoral im Bistum Eichstätt gestaltet den Kurs, Leiter ist Peter Ulrich, Referent für Ehe und Familie. Der Kurs beginnt am Freitag um 18 Uhr und geht bis Samstag, 19 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ehe- und Familienpastoral im Bistum Eichstätt, Tel. (08421) 50-611 oder per E-Mail an [familie\(at\)bistum-eichstaett\(dot\)de](mailto:familie(at)bistum-eichstaett(dot)de).

Paradiesvorstellungen von Christen und Muslimen: Veranstaltung im Kloster Plankstetten

Eichstätt/Plankstetten, 22.05.2017. (pde) – Welche Vorstellungen haben Christen und Muslime von einem Leben nach dem Tod? Ist das Jenseits ein Paradies und ist dieses Paradies wie ein Garten? Mit diesen Fragen befasst sich eine Veranstaltung des Diözesanbildungswerkes am Freitag, 30. Juni, in der Benediktinerabtei Plankstetten.

Die Genesis und das Hohelied in der Bibel sprechen vom Paradiesgarten. Auch der Koran spricht vom Garten, der dem frommen Muslim im Jenseits versprochen wird. Wo sich christliche und muslimische Jenseitsvorstellungen begegnen und wie sie zum gegenseitigen Verständnis führen können, darüber spricht Dr. Melanie Luck von Claparède, Professorin für Kunstgeschichte aus Greding. Sie geht diesen Fragen am Beispiel von Darstellungen in Mosaiken, Architektur, Gartenkunst, Tafel- und Buchmalerei vom Mittelalter bis ins 16. Jahrhundert nach.

Die Veranstaltung „Über das Paradies: Christliche und muslimische Jenseitsvorstellungen anhand von gebauten und gemalten Gärten“ findet von 14.30 Uhr bis 18 Uhr im Kloster Plankstetten, Haus St. Gregor, Klosterplatz 1, statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Katholischen

Erwachsenenbildung (KEB) im Bistum Eichstätt, Tel. (08421) 50-641, E-Mail:
erwachsenenbildung(at)bistum-eichstaett(dot)de und unter www.bistum-eichstaett.de/erwachsenenbildung.